Dinstag den 2. Juni 1874.

(235—1)

Nr. 767.

Gerichts-Adjunctenstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Planina ist die Stelle eines Gerichts-Adjuncten mit der IX. Rangsklasse und den damit gesetzlich verbundenen Bezügen in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle, zu deren Erlangung jedenfalls auch die Kenntnis der krainischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift erforderlich ist, haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis 16. Juni 1874

bei dem gefertigten Präsidium im vorschristmäßigen Wege zu überreichen.

Den Gesuchstellern wird noch bedeutet, daß diese Concursauschreibung zwar zunächst den Dienstort Planina betrifft, daß jedoch auch eine anderortige Diensteszuweisung des ernannten Bewerbers nach Erfordernis der Umstände vorbehalten bleibt.

Laibach, am 29. Mai 1874.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(229—3)

Nr. 765.

Landtafel- und Grundbuchs-Adjunctenstelle.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist eine Landtafel- und Grundbuchsadjunctenstelle mit der X. Rangsklasse und den damit gesetzlich verbundenen Bezügen zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen vier Wochen,

vom 4. Juni 1874 an gerechnet, bei dem unterzeichneten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin nebst ihrer Eignung zu der angesuchten Stelle auch die Kenntnis der krainischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift und die gemäß der Normalvorschrift vom 10. Juni 1855, Nr. 101 R. G. B., erlangte gesetzliche Befähigung zur Grundbuchsführung nachzuweisen.

Die nach § 7 des Gesetzes vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. B., mit einem Certificate für Beamtenstellen befähigten, noch activ dienenden oder bereits ausgedienten Militärbewerber haben insbesondere auch den sie betreffenden Anordnungen

des ebenbefagten Gesetzes und der Vollzugsvorschrift vom 12. Juli 1872, Nr. 98 R. G. B., zu entsprechen.

Laibach, am 25. Mai 1874.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(226—2)

Nr. 763.

Bezirksrichterstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Senojetsch ist die Stelle des Bezirksrichters mit der VIII. Rangsklasse und den damit gesetzlich verbundenen Bezügen in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle, zu deren Erlangung jedenfalls auch die Kenntnis der krainischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift erforderlich ist, haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis 16. Juni 1874

bei dem gefertigten Präsidium im vorschristmäßigen Wege zu überreichen.

Laibach, am 25. Mai 1874.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(239—1)

Nr. 1181.

Gerichts-Adjunctenstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Obervellach ist die Gerichts-Adjunctenstelle mit den für die IX. Rangsklasse systemmäßigen Bezügen in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Wege längstens

bis 10. Juni 1874

bei dem gefertigten Präsidium zu überreichen.

Klagenfurt, am 29. Mai 1874.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(238—1)

Nr. 1227.

Gerichts-Adjunctenstelle.

Bei dem k. k. Landesgerichte Klagenfurt ist eine Gerichts-Adjunctenstelle mit den systemmäßigen Bezügen der IX. Rangsklasse in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Wege

bis 14. Juni 1874

bei dem gefertigten Präsidium zu überreichen.

Klagenfurt, am 29. Mai 1874.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(236)

Nr. 961.

Berichtigung

der Concurs-Auschreibung des bestellten Bergarztes in Idria.

Die Concurs-Auschreibung der gefertigten k. k. Bergdirection für die eventuelle Besetzung der Stelle eines bestellten Bergarztes vom 1. v. M., Z. 729, wird insofern berichtigt, daß der eventuelle Erlös aus der sogenannten „Baderschichte“ im Betrage von ungefähr 300 fl. jährlich nicht zu den von der Bergdirection dem Bergarzte vertragsmäßig zuzusichernden Bezügen desselben gehört.

Idria, am 30. Mai 1874.

K. k. Bergdirection.

(240—1)

Nr. 274.

Concursauschreibung.

Der Lehrerposten an der Volksschule in Raftschach mit dem Jahresgehälte von 400 fl. ist in Erledigung gekommen. Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig instruirten Gesuche

bis 30. Juni l. J.

beim k. k. Bezirksschulrath in Rabmannsdorf einzubringen.

Vom k. k. Bezirksschulrath in Rabmannsdorf, am 30. Mai 1874.

(237—1)

Nr. 473.

Concurs.

Zum Behufe der definitiven Besetzung der ersten Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 500 fl. nebst der gesetzlichen Functionszulage von 50 fl. an der zweiklassigen Volksschule zu Soderstschitz im Gerichtsbezirke Reifnitz wird hiemit der Concurs

bis zum 9. Juli l. J.

ausgeschrieben.

Hierauf Reflectirende wollen ihre gehörig documentierten Gesuche bis zum obigen Termine beim Ortsschulrath von Soderstschitz überreichen.

Gottschnee, am 28. Mai 1874.

K. k. Bezirksschulrath.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 123.

(1213—1)

Nr. 6788.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Versteigerung der dem Johann Ofmet von Poverze Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 2080 fl. 50 kr. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Landstraß sub Urb.-Nr. 125 vorkommenden Realität s. An- und Zugehör wegen aus dem Steuerrückstands-Ausweise vom 14. September 1870 dem hohen Aerar schuldigen 122 fl. 46 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

23. Juni,

die zweite auf den

24. Juli

und die dritte auf den

25. August 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 28. Dezember 1874.

(771—2)

Nr. 1239.

Erinnerung

an Mathias Uršič, Josef Pestel, Anton Trost und deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Mathias Uršič, Josef Pestel und Anton Trost, unbekanntem Daseins, und deren unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Friedrich Uršič von Podraga H.-Nr. 72 wider dieselben die Klage auf Verjährung und Gestattung der Löschung der auf seinen Realitäten sub Grdb.-Nr. 46, ad Burg Wippach und beziehungsweise sub tom. XIV., pag. 409, ad Herrschaft Wippach pfandrechtlich einverleibten Forderungen, als des Mathias Uršič aus dem Schuldscheine vom 22. Juli 1830 per 120 fl. 14 kr., dem Schuldscheine vom 21. Dezember 1831 per 110 fl., dem Schuldscheine vom 30. Oktober 1833

per 47 fl. und dem w. ä. Vergleiche per 282 fl. 15 kr. des Josef Pestel aus dem Schuldscheine vom 27. Juni 1831 per 75 fl. und des Anton Trost aus dem Schuldscheine vom 17. Februar 1832 per 132 fl. — sub praes. 11. März 1874, Z. 1339, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

16. Juni l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Anton Uršič von Podraga als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 12ten März 1874.

(1134—2)

Nr. 21377.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Kaspar Heinrich Maurer, durch Dr. Razlag, pcto. 2693 fl. 86 kr. f. A. die exec. Versteigerung der in den Maria Sellar'schen Verlaß, durch den curator ad actum Herrn Dr. Munda, gehörigen, gerichtlich auf 9986 fl. geschätzten Realität Reif.-Nr. 12 ad Pfalz Laibach Consc.-25 ad Waitzsch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

13. Juni,

die zweite auf den

15. Juli

und die dritte auf den

19. August 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. Jänner 1874.